

	<p>Objekt: Konventionsfünfkreuzer des Deutschen Ordens, 1776</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventarnummer: MK 27879</p>
--	---

Beschreibung

Karl Alexander von Lothringen, Bruder des römisch-deutschen Kaisers Franz I., war bereits früh für eine militärische Karriere vorgesehen: Bedeutende Stationen bildeten hier die Auseinandersetzungen des Russisch-Österreichischen Kriegs, des Österreichischen Erbfolgekriegs und des Siebenjährigen Kriegs, in denen er als Befehlshaber kaiserliche Truppen in die Schlacht führte. Ab 1744 wirkte er als Generalgouverneur der Österreichischen Niederlande – eine Stellung, die er auch nach seiner Wahl zum Hochmeister des Deutschen Ordens im Jahr 1761 weiter innehatte und wegen der er nur selten am Ordenssitz in Mergentheim weilte.

Dieser Konventionsfünfkreuzer, der 1776 in der Münzstätte Wertheim geprägt wurde, zeigt auf der Vorderseite das bekrönte Hochmeisterwappen, das zu beiden Seiten von je einem Palmzweig flankiert wird. Die Umschrift nennt die Titulatur des Münzherren, wohingegen mehrere Signaturen unten auf die am Prägeprozess maßgeblich beteiligten Personen verweisen, den Münzmeister Johann Christoph Eberhardt und den Wardein Christian Franz Weber. Die mehrzeilige Inschrift in einer Kartusche auf der Rückseite gibt den Wert (240 / EINE FEINE MARCK) und die Jahreszahl wieder; unten ist die Angabe der Münzstätte zu finden.

[Nicolas Schmitt]

Grunddaten

Material/Technik:

Silber, geprägt

Maße:

Durchmesser: 20,7 mm, Gewicht: 2,09 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1776
	wer	Johann Christoph Eberhardt (1740-1809)
	wo	Wertheim
Hergestellt	wann	1776
	wer	Christian Franz Weber (1715-1784)
	wo	
Wurde genutzt	wann	
	wer	
	wo	Bad Mergentheim
Beauftragt	wann	
	wer	Karl Alexander von Lothringen (1712-1780)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Heiliges Römisches Reich
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Deutscher Orden
	wo	

Schlagworte

- Geistliches Fürstentum
- Münze
- Ritterorden

Literatur

- Bernhard Prokisch (2006): Die Münzen und Medaillen des Deutschen Ordens in der Neuzeit. Wien, S. 266f. Nr. 250 A/a